Ressort: Technik

Merkel will im Wahlkampf nicht twittern

Berlin, 06.01.2013, 16:47 Uhr

GDN - Der Papst tut es, der britische Regierungschef David Cameron auch und Barack Obama sowieso: Noch dieses Jahr werden laut des Think-Tank "Digital Policy Council" nahezu alle Staatschefs auf Twitter vertreten sein. Kanzlerin Angela Merkel will jedoch auch im Jahr des Bundestagswahlkampfs abstinent bleiben und kein persönliches Konto bei dem Internetkurznachrichtendienst anlegen, berichtet der "Spiegel" in seiner neuen Ausgabe.

"Nein, konkrete Pläne gibt es nicht", sagt ihr Sprecher Steffen Seibert auf Anfrage des Nachrichtenmagazins, er selbst ist als @RegSprecher bei Twitter aktiv und hat mehr als 83.000 Follower. Merkels Kontrahent, SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück, startet dagegen mit eigenem Account in den Wahlkampf. Den befüllt allerdings laut Selbstauskunft vorwiegend sein Team und nur "ab und zu" er selbst. Unter dem Schlagwort "#Fragpeer" ließ er sich bereits von Nutzern direkt interviewen. Ein Twitter-Sprecher sagte, man würde sich "natürlich freuen, wenn Frau Merkel Twitter nutzen würde". In den USA und in Frankreich seien jeweils die Kandidaten erfolgreich gewesen, die im Bereich der sozialen Medien aktiver waren. Twitter zufolge sind aktuell 41 Prozent aller Bundestagsabgeordneten im eigenen Dienst präsent.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-5308/merkel-will-im-wahlkampf-nicht-twittern.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619